



## Lehrveranstaltungsfeedback an der TU Graz

Ein wesentlicher Aspekt der Verbesserung der Lehre ist die Rückmeldung durch die „Konsumenten“ des Lehrangebotes, die Studierenden. Derzeit ist die Evaluierung der Lehre in immer stärkerem Umfang im Gespräch. Obwohl in Österreich rechtlich unterstützt bzw. durch die Einführung des neuen UOG vorgeschrieben, scheint es noch keine klaren Durchführungsüberlegungen zu geben. Diese Aspekte waren der Hintergrund für die Überlegungen der Hochschülerschaft und des Dekanats der TU Graz, die Evaluierung der Lehre „probeweise“ im ersten Studienabschnitt durchzuführen und wissenschaftlich zu begleiten.

Dabei ist das Thema sowohl heikel wie schwierig: So ist ein Teil der direkt davon Betroffenen, die Vortragenden der Lehrveranstaltung, sicher zum größten Teil offen gegenüber einer Beurteilung ihres Lehrangebotes, hat aber andererseits die Befürchtung, ein „Illustrierten-Ranking“ zu erhalten, das in keiner Weise der Realität gerecht wird. Die nächsten Betroffenen, die Studierenden, möchten aus ähnlichen Gründen ein klares Bild erhalten, das ihrer Sicht gerecht wird und erwarten sich ebenfalls eine Methode, die ihre Einschätzung widerspiegelt und von allen akzeptiert wird, damit Verbesserungen erreicht werden können bzw. - und das ist ebenfalls sehr wichtig - bereits gute Leistungen anerkannt und honoriert werden.

Der Fragebogen, der dieser „Evaluation“ zugrunde liegt, wurde in einer sorgfältigen Vorgangsweise sowohl mit den Studierenden als auch mit Lehrenden zusammengestellt. Dabei wurden bereits erprobte und geprüfte Teile vorhandener Fragebögen verwendet als auch Aspekte berücksichtigt, die an der TU wichtig erschienen.

Ein Thema, das mir besonders wichtig erscheint, ist, den Titel des Fragebogens hervorzuheben:

„Lehrveranstaltungsfeedback“ stellt die Rückmeldung in den Vordergrund, es wird das Urteil der Studierenden zu ihrer Einschätzung der didaktischen Darstellung erhoben, und keine inhaltliche Beurteilung des Lehrstoffes. Dabei ist sowohl auf die immer wieder genannten Einwände einzugehen, die eine objektive Beurteilung durch Studierende als unrealistisch darstellen. Dies kann zwar durchaus wissenschaftlich belegt werden: So sind Unterschiede in der Beurteilung durch „intrinsisch“ motivierte Studierende gegenüber „extrinsisch“ motivierten (so z.B. am Stoff interessierte vs. durch die Pruefung motivierte) festzustellen. Dennoch darf dies kein Grund dafür sein, die insgesamt vorliegenden Ergebnisse „wegzuwischen“. Die Daten von Feedbackfragebögen liefern auch Hinweise auf Motivationsmängel, die Zufriedenheit oder Unzufriedenheit mit der Lehre, darauf welche Schwachpunkte in der Lehre vorliegen. Aber auch andere Aspekte könnten bzw. sollten miterhoben werden, damit ein Lehrveranstaltungsfeedback der Gesamtuniversität dienen sollte: So stellt sich z.B. gerade in dieser Untersuchung deutlich dar, daß von vielen Studierenden die Kommunikation innerhalb der Universität wichtig ist und gefördert werden sollte. Für eine sachliche Darstellung, und auch, um populistischen Rangreihen zuvorzukommen bietet eine empirisch gut fundierte Basis die Voraussetzung. Im Vordergrund stehen sollte die richtige Einschätzung der Ergebnisse, die eine Diskussion aller Betroffenen unterstützen sollte, um einen langfristig konstruktiven Weg zu finden, die Qualität der Lehre zu sichern.

*Dr. Paul Jimenez*

### Inhalt

Editorial .....	2
Feedback von Dr. Paul Jimenez .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	3
Beispielsergebnis zur Evaluierung .....	4-7
Ergebnis zu den Allgemeinen Studienbedingungen .....	8-9
Bericht über organisatorische Durchführung .....	12-15
Offizielle Stellungnahmen der Stukos	
Physik .....	16
Mathematik .....	16
Telematik .....	17
Darstellende Geometrie .....	18
Persönliche Kommentare und Stellungnahmen ...	18-19

### Redaktionelles:

Ich möchte hiermit allen Personen danken, die es ermöglicht haben, diesen und alle anderen Natan's zu veröffentlichen.

Für mich ist dies der letzte Natan, an dem ich mitgearbeitet habe. Die letzten 5 Jahre Natan layouten (mit Unterbrechung) haben für mich sehr interessante Momente beinhaltet. In dieser Zeit gab es verschiedenste Themen, die erarbeitet und schwerpunktmäßig im Natan veröffentlicht wurden.

Ich hoffe, der Natan wird in der Zukunft wieder erstarken und ich wünsche allen Mitwirkenden viel Erfolg.

Peter Meusburger